

Sechs Hektar für Abbau und für die Rekultivierung

Erweiterung für den Baggersee Weingarten beschlossen

Von unserer Mitarbeiterin
Marianne Lother

Weingarten. In einem zurückliegenden Beschluss hatte der Gemeinderat Weingarten die künftige und letztmalige Abbaufäche im Weingartener Baggersee auf 5,9 Hektar festgelegt. Die Betreiberfirma des Kieswerks hat nun einen Antrag auf ein wasserrechtliches Planfeststellungsverfahren gestellt und in einem Gespräch mit der Verwaltung auf diesen Gemeinderatsbeschluss Bezug genommen.

Ein wichtiger Inhalt dieses Gesprächs war die Ausgestaltung der Ufer und Böschungen für eine spätere Freizeitnutzung und im Hinblick auf den Naturschutz. Auf einen Teil der Auskiesung auf dem heutigen Betriebsgelände könne zugunsten eines Badestrands verzichtet werden.

Für die erforderlichen Gestaltungen und Rekultivierungen am Westufer soll der Geltungsbereich dann insgesamt 6,7 Hektar betragen. In der Summe ergebe sich aus dem damit vorliegenden Abbaubereich ein nutzbares Abbauvolumen von 1,24 Millionen Kubikmeter verwertbarer Kiese und Sande. Das entspricht einer Gesamtmenge von 1,97 Millionen Tonnen und einer Laufzeit der

beantragten Abbauerweiterung von rund elf Jahren.

Die Absprache ging in den Ausschuss für Umwelt und Technik (AUT), und der sah die Definition von „Abbaufäche“ anders als die Verwaltung. Der Ausschuss wollte die 5,9 Kubikmeter als Gesamtfläche verstanden wissen und nicht als reine Wasserfläche. Er empfahl dem

Gemeinderat zu beschließen, die 5,9 Hektar sollen den gesamten Geltungsbereich umfassen, unabhängig

vom Abbaubereich, auch im Sinne des Ausgleichs, mit der Folge, dass die Planunterlagen dafür gänzlich abzuändern seien.

Bürgermeister Eric Bänziger trug dem Gemeinderat diesen Sachverhalt vor, und es kam zur Abstimmung. Die WBB schlug Zustimmung vor. Die FDP war aufgrund der erforderlichen Ausgleichsfläche, die auf Kosten der Landwirtschaft gehe, gänzlich gegen einen weiteren Abbau. Gerald Lopp (CDU) erwog, zur Definition „Abbaubereich“ Protokolle aus früheren Sitzungen heranzuziehen, was aber bedeutet hätte, den Tagesordnungspunkt zu verschieben. Sein Fraktionskollege Fritz Küntzle schlug ebenfalls Zustimmung vor. Die Grünen wollten sich in Ermangelung eines Nachsorgekonzepts enthalten.

Zwei Millionen Tonnen Material in elf Jahren



EINEINVIERTTEL MILLIONEN KUBIKMETER – rund zwei Millionen Tonnen – Kies und Sand sollen mit der Erweiterung am Baggersee in Weingarten gewonnen werden. Die letzte Ausdehnung des Abbaubereichs umfasst rund sechs Hektar Fläche. Foto: Lother

Das Abstimmungsergebnis ergab sechs Zustimmungen, acht Gegenstimmen und drei Enthaltungen. Damit war der Beschlussvorschlag des AUT abgelehnt, und es musste über den alten Beschluss noch einmal abgestimmt werden in der Auslegung, dass die 5,9 Hektar die reine

Wasserfläche betragen und der Gesamtgeltungsbereich 6,7 Hektar. Diese Abstimmung ergab fünf Ja, elf Nein und eine Enthaltung. Somit kam kein Beschluss zustande. Nach Diskussion über das richtige Prozedere einigte man sich auf eine Abstimmung für eine Gesamt-

umfassung unter drei Varianten: mit 6,7 Hektar; 5,9 Hektar und null. Die Variante, das Abbaubereich solle einschließlich Rekultivierungsfläche („brutto“) nur 5,9 Hektar betragen, wurde mit elf Ja-Stimmen, drei Gegenstimmen und drei Enthaltungen angenommen.